

# Jahresbericht Rapport annuel 2019



# Inhaltsverzeichnis

## Contenu

1	Einleitung der Präsidentin / Introduction de la Présidente	S. 03
2	Einleitung des Geschäftsführers / Introduction du Directeur	S. 05
3	Die Delegiertenversammlung / L'Assemblée des délégués	S. 06
4	Der Vorstand / Le Comité	S. 06
5	Das Zentralsekretariat / Le Secrétariat central	S. 07
6	Das Forum der Präsidentinnen und Präsidenten / Forum des Président-e-s	S. 07
7	Die Mitglieder von <b>impressum</b> / Membres d' <b>impressum</b>	S. 08
8	Die Aktivitäten von <b>impressum</b> / Les activités d' <b>impressum</b>	S. 10
9	<b>impressum</b> in nationalen und internationalen Institutionen / Relations nationales et internationales	S. 14
10	Kommunikation / Communication	S. 16

# 1 «My impressum» – Auf dem Weg in eine etwas andere Reform

## Das Wort der Präsidentin

fs Eine Strukturreform muss her! Mit diesem Auftrag hat mich die Delegiertenversammlung im März 2019 ins erste Amtsjahr geschickt. Als neue Präsidentin verfolgt mich seit Monaten die Zahl 4000. impressum hat nach neuem Stand nur noch 4000 Mitglieder. Die Erklärung, dass sich die Medienkrise auf den Mitgliederbestand auswirkt, ist nett, hilft aber nicht. Was macht ein Dienstleister, sobald das Interesse der Kunden schwindet? Er überdenkt sein Angebot, passt es entsprechend an und macht Werbung. Mit einem «marketinggetriebenen» Blick habe ich etwa den Deutschen Presse Verband angeschaut: Ihr Verband hat 7500 Mitglieder – wir haben 4000. 137 Euro kostet ihr Jahresbeitrag. Auf ihrer Homepage ist zu lesen: «Mein DPV – zukunftsorientierte Leistungen ...»

Zuerst wollte ich mithilfe von Urs Thalmann das Zentralsekretariat bzw. seine Tätigkeit analysieren. Vizepräsident Edgar Bloch hat mich dabei voll unterstützt – besonders auch in Endlosdiskussionen im Zentralvorstand. Kurzum, ein diffuses Misstrauen herrscht zwischen einzelnen Sektionen und dem Zentralsekretariat. Warum? impressum leidet unter anderem an mangelnder Kommunikation, innerhalb und ausserhalb des Verbandes. Mein aktuellstes Beispiel dazu: An der Communication Summit 2020 (Zürcher Presseverein) sass Martin Hofer neben mir. Der erfahrene Journalist ist heute PR-Spezialist, war einst Nachrichtenchef von 10vor10 oder Chefredaktor beim SonntagsBlick im Jahr 2003. Martin Hofer schwärmte mir vor, wie gut die juristische Beratung von impressum war, als er Ringier verlassen wollte. Das vergisst der Vielbeschäftigte nicht, auch nach 17 Jahren. Schöne Story, aber niemand kennt sie! Das ist «My impressum» – persönliche, erfolgreiche Geschichten mit uns. «My impressum» gilt auch für die Sektionen: Dienstleistungen administrativer Art sollen verstärkt, je nach Bedürfnis und Budget gebucht werden können. Wir müssen schnell handeln. Bald sind wir mit einer dünnen Schar von Mitgliedern nicht mehr glaubwürdig. Wie lange nimmt uns die Politik noch ernst? Zumal sich die Eidgenössische Medienkommission (EMEK) immer noch für den Journalismus stark macht (siehe EDITO, Otfried Jarren im Interview mit impressum-Präsidentin). Mit der Suche nach zukunftsorientierten Leistungen sind auch neue Ideen aufgeplopt.

Eure «My impressum»-Präsidentin  
Dr. Franca Siegfried



# 1 «My impressum» – En route vers une réforme légèrement différente

## Le mot de la présidente

Une réforme des structures est nécessaire! Avec ce mandat, l'Assemblée des délégués de mars 2019 m'a fait entrer dans ma première année de présidence. En tant que nouvelle présidente, le nombre 4000 me colle depuis des mois. Selon les dernières données, **impressum** ne compte que 4000 membres. L'explication selon laquelle la crise des médias affecte le nombre de membres est pertinente mais elle n'est pas suffisante. Que fait un prestataire de services dès que l'intérêt des clients diminue? Il reconsidère son offre, l'adapte en conséquence et fait de la publicité. Dans une optique «marketing», j'ai regardé du côté de l'Association de la presse allemande par exemple: elle compte 7500 membres – nous en avons 4000. Leur cotisation annuelle est de 137 euros. Sur leur page d'accueil, vous pouvez lire: «Mon DPV – des services d'avenir ...»

Au départ, je voulais analyser le fonctionnement et les activités du Secrétariat central avec l'appui d'Urs Thalmann. Le vice-président Edgar Bloch m'a apporté tout son soutien à cet égard – en particulier lors des discussions interminables au sein du Comité. En bref, il existe une méfiance diffuse entre les différentes sections et le Secrétariat central. Pourquoi? **impressum** souffre d'un déficit de communication interne et externe. Un exemple récent: Martin Hofer était assis à côté de moi lors du Sommet de la communication 2020 (Association de la presse zurichoise). Ce journaliste expérimenté, anciennement directeur de l'information chez 10vor10 et rédacteur en chef du SonntagsBlick en 2003, est aujourd'hui spécialiste des relations publiques. Martin Hofer m'a dit à quel point les conseils juridiques fournis par **impressum** étaient de qualité quand il a voulu quitter Ringier. L'homme occupé n'a pas, même 17 ans après, oublié cela. Une belle histoire que personne ne connaît! C'est cela My **impressum** – des histoires personnelles et réussies avec nous. My **impressum** s'applique également aux sections: les services de nature administrative devraient être renforcés en fonction des besoins et du budget. Nous devons agir rapidement. Bientôt, nous ne serons plus crédibles avec un faible nombre de membres. Combien de temps encore les politiques vont-ils nous prendre au sérieux? D'autant plus que la Commission fédérale des médias (COFEM) est toujours engagée dans le journalisme (voir EDITO, Otfried Jarren dans une interview avec la présidente d'**impressum**). La recherche de services d'avenir a également donné naissance à de nouvelles idées.

Votre présidente «My **impressum**»

Dr. Franca Siegfried



## 2 Einleitung des Geschäftsführers Introduction du Directeur

### Tun und dann davon berichten

*uth* Unsere Präsidentin hat es vorweggenommen: Das Zentralsekretariat tut. Und das Berichten kommt manchmal zu kurz oder wird zu wenig wahrgenommen. Mit vorliegendem Jahresbericht fassen meine Kolleginnen, Kollegen und ich möglichst prägnant zusammen, was 2019 die wichtigsten Arbeiten und Errungenschaften des Zentralsekretariats, der operativen Drehscheibe von impressum, waren.

Wer die Jahresberichte der letzten Jahre aufmerksam verfolgt hat, wird bemerken, dass sich die Tätigkeitsfelder von impressum verändern. Kaum eines wird weniger wichtig. Aber nicht nur das Gewicht der Kommunikation, sondern namentlich auch jenes der politischen Arbeit nimmt deutlich zu. So wollen es die Statuten von impressum.<sup>1</sup>

2019 wurde eine neue Bundesversammlung gewählt. Aufbauend auf dem Erfolg des letzten Wahljahres 2015 lancierte impressum die Initiative «Manifest Pressefreiheit». Mehrere hundert Kandidatinnen und Kandidaten haben unterschrieben, 81 davon sind jetzt als National- und StänderätInnen im Amt. Und sie deklarierten: «Als Bundesparlamentarierin oder Bundesparlamentarier setze ich mich für die Pressefreiheit in der Schweiz ein. Damit sie ihre wichtige Funktion für die vielfältige, föderale und halbdirekte Schweizer Demokratie erfüllt, braucht es eine gesunde Medienlandschaft. Darum erkläre ich, dass ich bei meinen politischen Entscheiden folgende sieben Punkte berücksichtige ...»

Für eine vergleichsweise kleine Organisation ist es nicht schlecht, wenn ihre politischen Forderungen von mehr als einem Drittel des Parlaments und damit von allen Fraktionsparteien mitgetragen werden. Wir werden die VolksvertreterInnen beim Wort nehmen und laden Sie, die FreundInnen der unabhängigen, journalistischen Information ein, es ebenso zu tun. Das Manifest mit dem Link auf die Tabelle der ParlamentarierInnen, die unterschrieben haben, finden Sie auf [www.impressum.ch](http://www.impressum.ch) → über uns → Medienpolitik.

Urs Thalmann, Geschäftsführer

<sup>1</sup> Art. 3. Ziff. 2 Abs. 1, 28 Abs. 2 Ziff. 5 und 33 Ziff. 8 der Statuten von impressum.

### 3 Die Delegiertenversammlung L'Assemblée des délégués

**Die Delegierten trafen sich am 22. März 2019 in Freiburg.**

*uth* Die Traktandenliste ist lang, die Diskussionen noch länger und angeregt. Der Präsident, Christian Campiche, und die Vizepräsidentin, Emiliana Salvisberg, geben ihr Amt ab. Was wird von ihrer Nachfolge erwartet? Als Nachfolgerin wählt die Versammlung Dr. Franca Siegfried zur Präsidentin, Edgar Bloch wird zum Vizepräsidenten gewählt. Die rückläufige Anzahl Mitglieder und damit die abnehmenden Ressourcen von impressum bestimmen die Debatten. Das von der DV 2018 kritisch diskutierte, aber knapp zur Prüfung in Auftrag gegebene Projekt zur Umstrukturierung des Verbands und seiner Sektionen war vom Vorstand als ungeeignet taxiert worden. Deshalb beauftragte die DV 2019 aufgrund der beiden Anträge der Sektionen impressum Bern und Presseverein beider Basel den Vorstand erneut, der DV 2020 eine Reform vorzuschlagen. Gefragt sind passende Strukturen von impressum, die den neuen Gegebenheiten entsprechen.



### 4 Der Vorstand Le Comité

*uth* Die Delegierten haben im März 2019 auch einen teilweise neuen Vorstand gewählt. Er setzt sich aus der Präsidentin Dr. Franca Siegfried, dem Vizepräsidenten Edgar Bloch sowie den Mitgliedern Michael Hug, Gilles Labarthe, Viktor Parma, Ruben Rossello zusammen (alphabetische Reihenfolge). Die Arbeit des Vorstands ist dominiert von Diskussionen und Ideen für die Strukturierung des Verbands. Diese Aufgabe entpuppt sich als schwierig. Es zeigt sich schon bald, dass sich im Vorstand keine Mehrheit findet, um die Funktion und die Identität der Sektionen in die Reform mit einzubeziehen. Auf der Agenda des Vorstands steht auch die Entwicklung der Medien und des Journalismus ganz oben. Und der Vorstand bringt sich verstärkt in den medienpolitischen Diskurs ein, etwa mit der Forderung nach neuen Fördermassnahmen durch Bund und Kantone.

## 5 Das Zentralsekretariat Le Secrétariat central

### 5.1 Personelles

*uth* Ende 2019 bestand das Zentralsekretariat aus dem Geschäftsführer Urs Thalmann, den Zentralsekretärinnen und -sekretären Michael Burkard, Dominique Diserens und Fatimata Niang, der juristischen Mitarbeiterin Delia Steiner (Livia Lehner vorübergehend vertretend), den Kommunikations- und Kampagnenbeauftragten Marion Moussadek und Zora Schneider, sowie den administrativen Sachbearbeiterinnen Maria Gross, Maria Piller und Nadja Thalmann (Reihenfolge nach Funktion und Alphabet). Alle waren mit Teilzeitpensen angestellt.

## 6 Das Forum der Präsidentinnen und Präsidenten Forum des Président-e-s

*uth* Am 27. September 2019 treffen sich die Sektionspräsidentinnen und -präsidenten. Der Ort ist das Atelier 14B in Bern. Der Raum stimmt kreativ, und so werden schon zu Beginn die neuen Projekte besprochen: Trusted Journalist und die moderne Plattform Trust-J, die JournalistInnen online ausweist oder Journilex, das Journalisten wichtige rechtliche Aspekte ihres Berufs erklärt. Auf Skepsis stösst hingegen, dass das Abonnement von «Edito» den Mitgliedern neu verrechnet wird. impressum-Präsidentin Dr. Franca Siegfried erklärt, dass der Beitrag freiwillig ist, und begründet, dass der Vorstand diesen Schritt tun musste, um das Budget zu stabilisieren.

Den Höhepunkt an Unmut verursachen aber Tamedia und Beat Glogger. Martina Huber, Vizepräsidentin der Freien Deutschschweiz, berichtet, wie diese mit ihren Geschäftsmodellen die Gratismentalität fördern und Freie bei Mehrfachverwertungen leer ausgehen lassen.

Zum Glück gibt es die CCT, kommentiert impressum-Vizepräsident Edgar Bloch. Und wie steht es um den seit 15 Jahren fehlenden GAV? Die Verhandlungen laufen harzig, berichtet Markus Dütschler, Co-Präsident von impressum Bern und Mitglied der GAV-Kommission. Hoffnungen auf einen baldigen Durchbruch kommen nicht auf.

Nach den Berichten gehts zum zentralen Traktandum. Mehrere Konzepte für eine Strukturreform hat der Vorstand schon geprüft, aber keines hat ihn bisher überzeugt. Dennoch ist er zuversichtlich, der nächsten Delegiertenversammlung ein tragfähiges Modell vorstellen zu können. Die wichtigste Neuerung: Die Funktion der Sektionen soll sich nicht verändern, denn solche Ideen haben bisher keine Mehrheiten gefunden.

Auch zum Berufsregister wird diskutiert. Dieses wird durch die Plattform Trust-j noch wichtiger. Die Aufrechterhaltung der Glaubwürdigkeit ist für alle PräsidentInnen oberste Priorität.

Das letzte Traktandum betrifft die kantonale Medienförderung. In der Suisse Romande schreitet diese rasch voran, und die Zentralsekretärin Dominique Diserens stellt eine «Roadmap» vor, die Sektionen dabei unterstützen soll, in ihrem Kanton eine Medienförderung in die Politik zu bringen. Wichtig bleibt, dass all diese Anstrengungen national orchestriert bleiben, wie Präsidentin Siegfried zum Abschluss der Diskussion unterstreicht.

## 7 Die Mitglieder von impressum Membres d'impressum

### 7.1 Mitgliederentwicklung

mg/uth

#### Mitglieder nach Kategorie

	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>AM</b>	4843	4713	4590	4435	4324	4248	4193	4084	3980	3820	3718	3608	3450	3306
<b>AO</b>	170	180	142	131	121	111	123	141	134	127	125	127	135	127
<b>KA</b>	215	151	134	93	78	62	56	26	36	35	32	25	15	12
<b>FM</b>	860	833	814	773	784	799	773	717	686	639	616	579	551	516
<b>HO</b>	8	9	8	9	8	9	8	7	6	6	7	7	8	10
<b>NM</b>								42	68	61	68	68	48	35
<b>TOTAL</b>	<b>6096</b>	<b>5886</b>	<b>5688</b>	<b>5441</b>	<b>5315</b>	<b>5229</b>	<b>5153</b>	<b>5020</b>	<b>4910</b>	<b>4688</b>	<b>4566</b>	<b>4414</b>	<b>4207</b>	<b>4006</b>

AM = Aktivmitglied mit BR-Eintrag  
FM = Fördermitglied

AO = Aktivmitglied  
HO = Ehrenmitglied

KA = Mitglied in Ausbildung  
NM = Nachwuchsmmitglied

#### Mitglieder nach Alter

	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>00-20</b>	0	2	1	0	3	0	0	13	19	14	9	11	7	3
<b>20-30</b>	521	308	314	231	229	225	229	239	242	235	242	221	201	177
<b>30-40</b>	1716	1513	1424	1224	1096	997	930	853	771	680	627	578	523	486
<b>40-50</b>	1574	1643	1597	1571	1484	1396	1330	1250	1205	1102	1011	928	843	768
<b>50-60</b>	1295	1257	1230	1207	1227	1244	1261	1249	1249	1234	1237	1219	1166	1116
<b>60-70</b>	625	785	738	778	800	847	859	853	847	833	817	801	802	773
<b>70-80</b>	286	267	279	314	356	379	405	424	441	436	450	471	473	485
<b>80-90</b>	76	106	101	109	109	124	119	122	112	132	150	164	173	177
<b>90-100</b>	3	5	4	7	11	17	20	17	24	22	23	21	19	21
<b>TOTAL</b>	<b>6096</b>	<b>5886</b>	<b>5688</b>	<b>5441</b>	<b>5315</b>	<b>5229</b>	<b>5153</b>	<b>5020</b>	<b>4910</b>	<b>4688</b>	<b>4566</b>	<b>4414</b>	<b>4207</b>	<b>4006</b>



	<b>Sektionen</b>									
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>AFJ</b>	198	191	197	189	188	178	172	172	156	147
<b>AGJ</b>	426	424	439	437	426	414	415	396	381	365
<b>AJJ</b>	122	122	133	124	122	114	109	115	108	105
<b>ANJ</b>	140	149	152	145	144	136	135	137	127	113
<b>ATG</b>	314	307	305	297	301	288	290	288	282	272
<b>APVS</b>	209	213	211	209	200	201	200	192	191	183
<b>VAUD</b>	636	635	635	602	585	548	527	515	497	480
<b>FOTO</b>	210	215	215	217	219	212	211	200	192	177
<b>JVAS</b>	250	241	233	233	230	225	215	197	191	179
<b>DIR</b>	152	147	136	132	132	127	125	123	126	122
<b>BERN</b>	520	513	497	490	472	439	438	415	387	355
<b>OST</b>	278	282	271	263	255	244	232	221	208	191
<b>PVbB</b>	417	404	395	381	368	355	340	325	311	293
<b>ZPV</b>	1177	1135	1090	1068	1048	999	960	941	882	859
<b>ZVM</b>	273	270	263	255	243	232	218	201	191	185

Der Rückgang des Mitgliederbestands um 201 Mitglieder (bzw. 4,8%) war 2019–2020 wiederum aussergewöhnlich hoch. Dieser lässt sich einerseits durch den Strukturwandel der Medien, der eine Krise für den traditionellen Journalismus darstellt, erklären. Die traditionellen Medienunternehmen beschäftigen immer weniger Journalistinnen und Journalisten, welche als Mitglieder des Berufsverbands in Frage kämen. Und die neu entstehenden Medien und Start-ups können diesen Verlust an journalistischen Arbeitsstellen (noch) nicht ausgleichen.

Dazu kommt die generelle, gesellschaftliche Entwicklung, die praktisch alle Berufsverbände und Gewerkschaften der Schweiz trifft, wie der SGB-Publikation «Dossier» vom Dezember 2019 zu entnehmen ist: Der Organisationsgrad aller Berufstätigen hat von 2008 bis 2018 kontinuierlich von 21,9% auf 17,9% abgenommen. 2017–2018 haben beispielsweise syndicom 2,85% Mitglieder verloren, das SSM 3,4% (impressum in derselben Periode 3,3%).

In der Mitgliederstatistik von impressum drückt sich diese Verschiebung vor allem in der demografischen Verteilung aus: Bei den 20–40-Jährigen ist der Mitgliederbestand zwischen 2010 und 2020 um 50% zurückgegangen, während er bei den 50–70-Jährigen in der gleichen Periode nur um 6,8% zurückgegangen ist.

## 8 Die Aktivitäten von impressum

### Les activités d'impressum

#### 8.1 GAV in der Deutschschweiz und im Tessin

*mb* Reculer pour mieux sauter? Als Frage formuliert, vermag diese Redewendung den Verlauf der GAV-Verhandlungen im Berichtsjahr stimmig zusammenzufassen:

Im Berichtsjahr finden insgesamt vier ordentliche und eine ausserordentliche Verhandlungsrunde betreffend eines Medien-GAV für die Deutschschweiz statt. In der, insgesamt betrachtet, 12. GAV-Verhandlungsrunde vom 10.9.2019 wird festgestellt, dass die Differenzen insbesondere in den Punkten Lohn, Lohnentwicklung und Geltungsbereich des GAV – Letzteres namentlich in Bezug auf die Freien – unüberbrückbar scheinen. Um aus dieser Sackgasse herauszukommen, ersucht der VSM unsere Seite darum, unsere Forderungen auf einige wenige Prioritäten zu reduzieren und im Sinne eines letzten Mindestangebots schriftlich zu formulieren. Zusammen mit Syndicom kommen wir dieser Aufforderung nach und reduzieren unsere Kernforderungen auf die drei Punkte Löhne und Honorare, Geltungsbereich sowie Sozialplan. Der VSM stellt in Aussicht, anlässlich der nächsten Verhandlungsrunde vom 28.1.2020 zu unseren Minimalforderungen Stellung zu nehmen.

Hoffen wir also, dass sich die Redewendung «Reculer pour mieux sauter!» im laufenden Jahr 2020 bewahrheiten wird.

#### 8.2 CCT avec Médias suisses (presse écrite)

*dd* L'année 2019 a été celle d'une série de rencontres de haut niveau entre les partenaires sociaux, Médias suisses et impressum. Les éditeurs s'interrogeaient sur la volonté d'impressum de rester partenaire social, après la grève chez Tamedia en juillet 2018. A quoi sert une CCT si elle n'empêche pas une grève, demandaient-ils? Si, initialement, les éditeurs se posaient sérieusement la question d'une résiliation, les rencontres ont pu mettre en évidence la volonté d'impressum de rester partenaire. En fin d'année, il n'y a pas eu de résiliation de la CCT qui est donc maintenue en 2020.

#### 8.3 Assistance et protection juridiques

*dd/mb* En Suisse romande, le Secrétariat central s'est beaucoup occupé de cas individuels découlant du licenciement collectif au *Matin Semaine* (défense des membres qui n'ont pas été traités comme il faut par Tamedia, dont deux «faux indépendants» non pris en compte dans le plan social). Il a fallu aussi s'occuper de cas de licenciements qui se sont produits à Canal 9, Rhône FM, L'illustré, à la Région, Friday 20 Minutes, notamment. Certains ont pu être réglés sans l'intervention de l'assurance, d'autres ont été annoncés à l'assurance et sont pris en charge par un avocat.

Il y a eu aussi toujours autant de suivi de cas de Libres (non-paiement des honoraires, ruptures de collaboration sans indemnité suffisante, violation des droits d'auteurs, etc.). Pour les Libres, on a un certain nombre de cas où l'on a plaidé le contrat de travail dans des cas concrets et non des mandats.

On a aussi conseillé des membres en matière de loi sur le travail – durée du travail, santé au travail – d'adaptation de salaires, de loi sur le chômage, etc.

#### *Freie im freien Fall*

Im Berichtsjahr sieht sich der Rechtsdienst von impressum zunehmend mit Fragestellungen konfrontiert, die sich ausserhalb des individuellen Arbeitsrechts bewegen und namentlich nach Kenntnissen im Sozialversicherungsrecht verlangen. Die folgende kurze Geschichte soll diese neuartige Problemlage unter Wahrung der Vertraulichkeit veranschaulichen: Eine freie Journalistin beklagt sich bei uns, dass sie immer weniger Aufträge bekomme und ihre Situation deswegen immer prekärer werde. Zum Sozialdienst wolle sie aber unter keinen Umständen. «Stempeln gehen» könne sie auch nicht, weil sie ja «freischaffend» sei. Gleichzeitig werde sie von der Ausgleichskasse aufgefordert, von ihren bisherigen «Auftraggebern» Sozialversicherungsbeiträge nachzufordern, da sie in den Augen der Ausgleichskasse keine selbständig erwerbende Auftragnehmerin, sondern eine unselbständige Arbeitnehmerin sei. Da sie von den gleichen Verlagen immer wieder Aufträge bekomme, wolle sie diese nun aber nicht mit Nachforderungen verärgern. Stattdessen will die Journalistin, dass wir vom Rechtsdienst ihr dabei helfen, sich bei der Ausgleichskasse als selbständig erwerbende freie Journalistin zu deklarieren, damit sie die Sozialversicherungsbeiträge ohne Einbezug der Verlage selbständig abrechnen könne. Die geneigte Leserin, der geneigte Leser ahnt vielleicht, dass diesem Unterfangen kaum Erfolg beschieden sein kann ...

Dieser Beispielfall zeigt exemplarisch auf, wie an unseren Rechtsdienst in zunehmendem Masse Fragestellungen herangetragen werden, die uns über das Arbeitsrecht in andere Rechtsgebiete wie das Sozialversicherungsrecht, namentlich AHV, IV und BVG, hinausführen. Zu betonen ist, dass wir darüber hinaus mehr und mehr mit Bedürfnissen konfrontiert werden, die über unsere rechtliche Kernkompetenz hinausweisen. Beispielhaft zu erwähnen sind dabei namentlich die Unterstützung in Mobbing-Situationen, Beratungen bei Überschuldung sowie das Bedürfnis nach einer eher psychologischen Begleitung in persistierenden Lebenskrisen beruflicher und/oder gesundheitlicher Natur, die wiederum in den meisten Fällen auf die generell prekäre Einkommenssituation insbesondere der freien Journalistinnen und Journalisten zurückzuführen sind.

## 8.4 Medienpolitik

### 8.4.1 Redaktionelle Freiheit der Informationsmedien/Pressefreiheit

*uth* 2019 wurde die Bundesversammlung neu gewählt. Wie schon vor den Wahlen 2015 unterbreitete **impressum** allen Kandidatinnen und Kandidaten das Manifest für die Medienfreiheit. 81 der Unterzeichnenden wurden in die Bundesversammlung gewählt. **impressum** wird diese Volks- und Kantonsvertretenden während der Legislaturperiode mit medienpolitischen Informationen versorgen. Das Jahr war medienpolitisch auch geprägt durch die neue Medienministerin Simionetta Sommaruga. Sie ersetzte das von ihrer Vorgängerin Doris Leuthard eingeleitete Projekt für ein neues Bundesgesetz über elektronische Medien und plante eine Anzahl kleinerer Gesetzesrevisionen zur stärkeren indirekten Förderung aller Medien sowie ein Bundesgesetz, das die direkte Förderung von Online-Medien ermöglichen soll. **impressum** brachte den Standpunkt der Journalistinnen und Journalisten sowie des Journalismus als Beruf in die Diskussionen mit ein. Verschiedene Kontakte zu Politikern sowie zur parlamentarischen Gruppe «Journalismus und Demokratie», die von **impressum** administriert wurde, wurden dafür genutzt.

*fn* L'année 2019 a également été marquée par deux affaires mettant en cause l'indépendance rédactionnelle des journalistes. L'association professionnelle a soutenu la section vaudoise dans une affaire où des pressions politiques, visant l'intégrité et l'indépendance rédactionnelle d'un titre local, ont eu pour effet de saper les ressources du journal, d'une part, et de la priver de sa rédactrice en chef, d'autre part. **impressum** a communiqué sa désapprobation en dénonçant ces pratiques d'un autre âge, notamment en ce qu'elles affectaient une journaliste dont le travail était pourtant unanimement salué par la profession. Elle a ensuite entrepris des démarches pour inviter l'exécutif local à réaffirmer publiquement son attachement à la liberté de la presse. En ce début d'année 2020, la collaboration entre le journal et l'exécutif local a repris. Le Conseil suisse de la presse a été saisi.

Dans une affaire mettant également en cause l'indépendance des médias, **impressum** a poursuivi son engagement afin de faire cesser un boycott inédit en Suisse affectant un titre valaisan.

Dans ce cadre, l'association professionnelle, arguant de la violation de plusieurs dispositions nationales et internationales, a sommé les autorités politiques locales à sortir de leur attentisme et les a incitées à prendre leur responsabilité dans le maintien de ce boycott. L'année 2020 devrait, selon toute vraisemblance, se solder par la tenue d'une conciliation. Ce faisant, l'association a démontré qu'au-delà de la protection juridique qu'elle garantit à ses membres, elle a également vocation à poursuivre des buts d'utilité publique.

#### 8.4.2 Révision du droit d'auteur

*dd* En février 2019, la Commission de la science, de l'éducation et de la culture du Conseil des Etats a, sur proposition de la CE Géraldine Savary, adopté une disposition prévoyant un droit à rémunération pour les journalistes à l'égard de Google et les grandes plateformes sur Internet, avec un droit voisin pour les éditeurs. Mais la Commission a fini par y renoncer pour l'instant. A la place elle a adopté un postulat demandant au Conseil fédéral de suivre les développements sur le sujet au niveau européen (une directive a été adoptée prévoyant ces droits au bénéfice des journalistes et des éditeurs), l'attention devra être portée sur les droits des journalistes et des éditeurs. La question sera remise sur le chantier dans les deux ans à venir.

La révision du droit d'auteur a permis d'obtenir aussi une meilleure protection des photographies, tout au bénéfice des photographes de presse, avec le «Lichtbildschutz». **impressum** s'est battu pour cette amélioration depuis sept ans avec d'autres associations professionnelles: toutes les photographies seront désormais protégées. Cela aura aussi des effets sur la rémunération pour les photographes.

#### 8.4.3 Aide aux médias

*dd* La cheffe du Département fédéral du Transport, de l'Energie et de la Communication, Madame la Conseillère fédérale Simonetta Sommaruga, a communiqué en septembre 2019 la décision d'introduire une aide aux médias en trois volets, le renforcement de l'aide indirecte, une aide directe aux journaux en ligne et des mesures pour renforcer le journalisme de qualité: aide à la formation, aux agences, au Conseil suisse de la presse notamment. **impressum** a salué cette décision comme allant dans le bon sens, tout en attendant aussi que les cantons prennent des mesures d'aides aux médias, comme cela a été demandé dans une Résolution de l'AD de mars 2019. **impressum** fait du lobbying pour les aides aux médias de manière constante, soit devant les Commissions compétentes du Parlement fédéral, soit auprès des cantons ou du public. C'est une demande de long terme d'**impressum**.

#### 8.4.4 L'intergroupe parlementaire Journalisme et démocratie

*dd* Le 18 septembre 2019, la Présidence avec une délégation du Secrétariat central a rencontré des membres de l'Intergroupe parlementaire Journalisme et démocratie, dont **impressum** assure le secrétariat. Il y a eu un échange sur le thème des aides aux médias et sur un prochain événement de l'Intergroupe. En décembre 2019, il y a eu deux types de rencontres: un petit déjeuner avec des parlementaires et un événement le 18 décembre 2019 sur les aides aux médias organisé au Parlement avec notamment le Prof. Manuel Puppis, Bernard Maissen, vice-directeur de l'OFCOM, l'éditeur de CH-Media, Peter Wanner et le journaliste de Republik, Dennis Bühler.

#### 8.4.5 Le Pacte de l'enquête

*dd* En automne 2019, **impressum** a pris l'initiative de constituer un groupe de travail composé de représentants d'Investigativ, de Nouvelle Presse, de Media Forti, de Médias pour Tous afin d'élaborer un projet de «Pacte de l'enquête», soit une aide pour l'élaboration d'enquêtes journalistiques. En décembre, ces associations ont demandé à l'OFCOM que ce projet soit pris en compte dans le projet de révision de lois en cours de préparation sur les aides aux médias. Du lobbying de toutes les associations parties prenantes est en cours.

## 8.5 Kollektive Vertretungen in der Deutsch- und der Westschweiz

### 8.5.1 Annabelle – eine unschöne Geschichte

*mb* Anfang 2019 wird bekannt, dass die zum Tamedia-Konzern gehörende Zeitschrift «Annabelle» bis im Sommer 2019 ihr Redaktionsmodell anpassen wird. Gemäss einer Mitteilung von Tamedia soll die Zeitschrift sowie das Onlineportal von einer gemeinsamen Redaktion bespielt werden. Diese gemäss Tamedia angeblich «wirtschaftlich notwendige» Anpassung des Redaktionsmodells hat 14 Kündigungen zur Folge (bei insgesamt 39 Mitarbeitenden). Tamedia stellt in Aussicht, dass ein Sozialplan zur Anwendung kommen solle. Am 1. Oktober 2019 wird die «Annabelle» schliesslich vom Aargauer Verlag Medienart übernommen.

Von einem unserer Mitglieder in der Redaktion werden wir vom Rechtsdienst frühzeitig über die Vorgänge bei der «Annabelle» informiert. Weil sich jedoch in der neu gebildeten Redaktionskommission (ReKo) nur Mitglieder von Syndicom engagieren, sehen wir uns mit der Herausforderung konfrontiert, entweder ganz aussen vor zu bleiben oder dann auch (noch-)Nicht-Mitglieder im Rahmen einer kollektiven Vertretung zu unterstützen. Indem wir uns für eine Vorwärtsstrategie entscheiden, haben wir die Position von impressum in der Redaktion gestärkt und ein neues Mitglied gewonnen – die lesenswerten Testimonials auf der impressum-Website geben einen Eindruck vom erarbeiteten Goodwill.

### 8.5.2 Disparition du Matin

*dd* Après l'année de la grève, des négociations stériles avec Tamedia dans l'affaire du Matin, 2019 a été l'année de l'arbitrage. En effet, un arbitrage a été nécessaire du fait de la position intransigeante de Tamedia. Il y a eu d'abord un double échange d'écritures, puis en juin deux audiences, l'une de conciliation, qui n'a rien donné et l'autre de jugement où il a été possible pour impressum de témoigner sur le conflit collectif de travail. Dans la décision et la sentence arbitrale du Tribunal arbitral rendues le 2 septembre 2019, beaucoup de nos positions ont été reprises. Le plan social arrêté par le tribunal prévoit des indemnités de 2,5 fois plus élevées que celles proposées par Tamedia. Au minimum, l'indemnité s'élève à 3 mois, même pour ceux qui ont tout de suite retrouvé du travail. L'indemnité peut aller jusqu'à 12 mois de salaires. Dix personnes sur 41 ont pu bénéficier d'une indemnité de 12 mois.

Enfin, la sentence arbitrale prévoit des maxima d'indemnités suivant la catégorie d'entreprise: jusqu'à six mois pour celles qui vont mal; 12 mois pour celles qui doivent se restructurer mais qui ont de la marge et enfin 18 mois pour celles qui se restructurent pour distribuer des dividendes à leurs actionnaires. Cette décision aura un effet de précédent pour les plans sociaux obligatoires en cas de licenciements collectifs tant dans les médias que pour toute entreprise suisse. C'est en cela aussi que la décision constitue un progrès social.

### 8.5.3 Kampffonds

*uth/mg* Der impressum-Aktionsfonds, der an der Delegiertenversammlung vom 16. März 2018 gegründet worden war, wurde 2019 wie folgt genutzt: (es wurden keine Einlagen für 2019 getätigt)

Total Eingänge: 0

Total Ausgaben: 61 511.20

Saldo per 31.12.2019: 72 069.40

*Im Detail:*

Rund CHF 61 000.– wurden für den Arbeitskampf beim Le Matin / Tamedia ausgegeben. Knapp CHF 20 000.– wurden von Syndicom übernommen. Die Kosten des Schiedsgerichts von CHF 15 000.– musste Tamedia aufgrund des Schiedsspruchs an uns zurückzahlen.

## 9 impressum in nationalen und internationalen Institutionen

### Relations nationales et internationales

#### 9.1 BR-Forum

*eb* Il n'y a pas eu de séance du Forum RP avec SSM et Syndicom en 2019.

#### 9.2 SGB

*mb* impressum hat beim SGB Beobachterstatus. Aus diesem Grund werden wir jeweils zu den Sitzungen des SGB-Vorstands eingeladen. Wenn immer möglich markiert impressum an diesen Sitzungen Präsenz und meldet sich, wenn nötig, zu journalismusrelevanten Themen wie beispielsweise der Medienförderung zu Wort. Die Sitzungen des SGB-Vorstands bieten zudem nützliche Kontaktmöglichkeiten, um informell den Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von Gewerkschaften zu pflegen, die ebenfalls im Bereich des Journalismus aktiv sind, namentlich mit Syndicom und dem SSM.

#### 9.3 Stiftungsrat Schweizer Presserat

*uth* Im Stiftungsrat des Schweizer Presserats (SR) hat impressum vier Sitze. Sie werden von Fabienne Köchli (Vorstandsmitglied ZPV), Viktor Parma (Zentralvorstand impressum), Rainer Stadler (impressum Mitglied, NZZ-Redaktor) und Urs Thalmann (impressum Geschäftsführer, auch im Stiftungsausschuss) besetzt.

Der Stiftungsrat hat sich 2019 schwergewichtig mit der Reform des Presserats und der Stiftung befasst, die Ende 2019 beschlossen wurde und auf 1. Januar 2020 in Kraft trat. Sie macht die Stiftung offen für eine finanzielle Stütze durch die indirekte Medienförderung des Bundes und brachte eine Reihe von effizienzsteigernden, organisatorischen Reformen. Einzelheiten können dem Jahresbericht der Stiftung entnommen werden.

#### 9.4 Stiftungsrat MAZ

*es* Im letzten Jahr wurde die Nachfolge von MAZ-Direktor Diego Yanez beschlossen. Aus mehreren Kandidaten entschied sich im November 2019 der Stiftungsrat für Martina Fehr. Die 45-jährige Leiterin Publizistik bei der Somedia AG tritt im Mai 2020 die Nachfolge von Diego Yanez an, der in Pension geht. Res Strehle, Präsident Stiftungsrat MAZ, zeigte sich glücklich über die Wahl: «Die Weiterentwicklung des MAZ ist eine äusserst anspruchsvolle Herausforderung in einer Branche, die in einem vielfältigen Umbruch ist. Martina Fehr steht auch für eine jüngere Generation, die mit der Digitalisierung bestens vertraut ist.»

Über 1000 Studierende gehen jährlich an der Journalistenschule in Luzern ein und aus. Während ihrer Aus- oder Weiterbildung begleitet sie ein Team von 27 Festangestellten sowie über 300 Dozierenden. Der zweijährige Studiengang Diplomausbildung Journalismus (DAJ) ist 2020 mit 22 Studierenden gestartet – fünf weniger als im Vorjahr 2019. Gerechnet wird mit weiteren vier bis sechs Studierenden, die via Passerelle (Radio- sowie VJ-Lehrgang) im Sommer hinzustossen werden. Die Medienkrise hinterlässt auch am MAZ Spuren. Hauptgrund der sinkenden Zahlen: In den Redaktionen fehlen Ausbildungsplätze. Davon betroffen ist nicht nur die Diplomausbildung, sondern auch bei den Weiterbildungskursen ist die Sparschraube der Redaktionen spürbar.

Trotz Medienkrise schliesst die Rechnung 2019 mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 51 793.–. Das MAZ steht weiterhin auf sehr solidem Fundament. Bei den Kursgeldern musste ein Minus von 8 Prozent (Vorjahr: –3,1 Prozent) verzeichnet werden. Der Rückgang erklärt sich durch die tiefere Nachfrage nach Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten im Bereich Journalismus. Der Markt ist aber auch in der Abteilung Kommunikation härter geworden, die im Jahr 2019 den erwarteten Umsatzrückgang verzeichnet hat.

impressum wird im MAZ durch Emiliana Salvisberg, Max Trossmann und Zentralsekretär Michael Burkhard vertreten.

### 9.5 CFJM et AJM

*dd* Le CFJM a préparé en 2019 un nouveau volet d'enseignement à côté du journalisme, la communication, comme le connaît déjà le MAZ en Suisse alémanique. Le CFJM cherche de nouveaux revenus aux côtés des frais d'écologie des stagiaires qui diminuent en nombre. Le volet Formation continue est enrichi de nouveaux cours, notamment avec un passeport Web qui a du succès. Deux fois par année, **impressum** a l'occasion de se présenter aux volées de stagiaires, aux côtés des autres membres fondateurs du CFJM.

Le Président du CFJM, Arthur Grosjean, délégué d'**impressum**, a démissionné de ses fonctions après de nombreuses années d'heureux services en faveur de la formation. Comme il a aussi démissionné du conseil de fondation, Mme Corinne Jaquiéry, journaliste libre, membre d'**impressum**, a été nommée à sa place en tant que membre du conseil de fondation. Chrystelle Demonjoz, membre observateur de la Commission pédagogique du CFJM, a aussi démissionné. Gilles Labarthe, par ailleurs Président de la Section genevoise d'**impressum** et membre du Comité d'**impressum**, a été nommé à sa place. Si **impressum** n'a pas de lien aussi fort avec l'AJM, sa directrice, Mme Annick Dubied, invite une fois par année **impressum** à se présenter aux étudiants à Neuchâtel; l'organisation professionnelle présente aussi les conditions d'inscription au RP, ainsi que les conditions de travail de la CCT. Le cours est apprécié.

### 9.6 Suissculture

*dd* Suissculture a travaillé pour la révision du droit d'auteur et a été utile à **impressum** pour sa lutte sur le droit à rémunération des journalistes à l'égard de Google et sur le «Lichtbildschutz» auprès du Parlement (cf. point 8.4.2).

Suissculture s'est aussi occupée de la consultation sur le projet de loi sur l'encouragement à la culture. Dans ce cadre, **impressum** a élaboré une prise de position demandant que le journalisme soit pris en compte comme un objet culturel couvert par le projet de loi et les journalistes comme des acteurs culturels. Il a été possible de convaincre Suissculture de militer dans sa prise de position pour que le journalisme culturel soit pris en compte par le projet de loi.

### 9.7 ProLitteris

*dd* Quatre fois par an, le Comité de ProLitteris se réunit à Zurich. La coopérative est sous la direction de Philipp Kübler. Après avoir effectué d'importantes économies, les frais de gestion se sont réduits, avec donc des recettes plus importantes pour les journalistes notamment. ProLitteris a développé par ailleurs un nouveau système de répartition pour l'usage des œuvres en ligne avec à la clef aussi davantage de revenus pour les auteurs et les éditeurs.

### 9.8 Europäische und Internationale Journalistenföderation EFJ/IFJ

*uth* Bis zum Juni 2019 war Urs Thalmann Mitglied im Vorstand der europäischen Journalistenföderation (European Federation of Journalists EFJ). Er wechselte anschliessend in die EFJ-Expertengruppe DEG (Digital Experts Group). Weiter arbeiten die Zentralsekretärinnen und Zentralsekretäre in weiteren Expertengruppen mit, nämlich der AREG (Author's Rights Experts Group) und der LAREG (Labour Right Experts Group). Einzelheiten zur Arbeit dieser Expertengruppen und der ganzen EFJ können auf [www.europeanjournalists.org](http://www.europeanjournalists.org) eingesehen werden.

Das Engagement bei der EFJ unterstützt einerseits die Verteidigung der Medienfreiheit sowie der Rechte von Journalistinnen und Journalisten in Ländern wie Russland, der Türkei oder Polen sowie Ungarn – als Beispiele von Regionen, in denen die Medienfreiheit besonders gefährdet ist. Andererseits setzt die EFJ ihre Ressourcen für die positive Beeinflussung der EU-Rechtsetzung ein in Bereichen, die für den Journalismus relevant sind. Das reicht vom besseren Schutz der Whistleblower über Regulierungen gegen «Fake News» bis zum Urheberrecht und anderen relevanten Rechtsgebieten. Die meisten EU-Richtlinien und anderen EU-Rechtsquellen sind zwar in der Schweiz nicht direkt anwendbar, die Schweizer Gesetzgebung wird aber diesen Erlassen meistens angepasst, weshalb die EU-Rechtsentwicklung auch für die Schweizer Journalistinnen und Journalisten wichtig ist.

Die Mitgliedschaft von **impressum** bei der International Federation of Journalists IFJ dient einerseits der internationalen Solidarität und gibt andererseits **impressum** die Möglichkeit, seinen BR-Mitgliedern den internationalen Presseausweis auszustellen.

## 10 Kommunikation Communication

*mm* Une soixantaine de communiqués de presse et d'i-news ont été diffusés par **impressum**-les journalistes suisses en 2019. La branche des médias en Suisse n'a en effet pas manqué d'actualités. Nous citerons notamment les attaques à la liberté de la presse par des hauts responsables politiques romands: le chef du gouvernement genevois déchu Pierre Maudet contre la RTS ou encore le ministre des Finances vaudois Pascal Broulis contre le Tages Anzeiger mais aussi la poursuite judiciaire d'un journaliste de 20 Minutes par le parquet neuchâtelois lui-même suite à sa couverture pourtant déontologiquement irréprochable d'un double homicide.

Mais **impressum**-les journalistes suisses ne s'est pas contenté d'exister par les communiqués. Notre association s'est également illustrée par sa présence à la télévision: la SRF a vanté le savoir-faire d'**impressum** lors d'une émission consacrée aux mouvements sociaux suite aux grèves historiques engendrées par la fusion de Keystone-ATS (20 février 2019), Genève TV Région a invité tant la secrétaire centrale Dominique Diserens que notre responsable de la communication Marion Moussadek Emonot dans le cadre d'une série consacrée à la liberté de la presse en Suisse. **impressum** a également pu porter son message à la radio dans toute la Suisse romande lors de l'émission Médialogues de la RTS (7 septembre 2019) et particulièrement à Genève, où Radio Cité a consacré son «Grand format» à deux reprises à des membres de l'exécutif.

Enfin, la triste actualité des journalistes de feu le quotidien Le Matin, dits des «41», a démontré le savoir-faire d'**impressum** qui a été publiquement remercié pour avoir contribué à améliorer le sort des licenciés.

### **Autorinnen und Autoren dieses Berichts:**

- Dr. Franca Siegfried, Präsidentin **impressum** (fs)
- Emiliana Salvisberg, Stiftungsrätin MAZ (es)
- Edgar Bloch, Vorstandsmitglied **impressum** (eb)
- Urs Thalmann, Geschäftsführer **impressum** (uth)
- Dr. Michael Burkard, Zentralsekretär **impressum** (mb)
- Dr. Dominique Diserens, Zentralsekretärin **impressum** (dd)
- Dr. Fatimata Niang, Zentralsekretärin **impressum** (fn)
- Marion Moussadek, communication **impressum** (mm)
- Maria Gross, Administration **impressum** (mg)